
Utilac[®] N

Antazidum

Gebrauchsinformation

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Zusammensetzung

1 Kautablette enthält:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Almasilat	360 mg
Kalziumcarbonat	120 mg
Trockenmagermilch	250 mg

(entsprechend einer Neutralisationskapazität von 8,5 mval)

Sonstige Bestandteile:

Sorbitol, Carboxymethylstärke-Natrium, Povidon (K25), Talkum, Stärkehydrolysat (< 6 % Wasser), Saccharin-Natrium, Karamellessenz, Mikrokristalline Cellulose, Kalziumbehenat, 220 mg Sorbitol (entsprechend 0,02 BE)

Anwendungsgebiete

Zur Behandlung von Erkrankungen, bei denen die Magensäure gebunden werden soll.

- Sodbrennen und säurebedingte Magenbeschwerden
- Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre (Ulcus ventriculi und Ulcus duodeni)

Gegenanzeigen

Utilac® N darf bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion nur bei regelmäßiger Kontrolle der Serumspiegel von Magnesium und Aluminium verabreicht werden. Der Serumaluminiumspiegel soll 40 ng/ml nicht überschreiten. Utilac® N darf bei Hyperkalzämie nicht eingenommen werden.

Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit

Das Arzneimittel soll während der Schwangerschaft nur kurzfristig angewendet werden, um eine Aluminiumbelastung des Kindes zu vermeiden. Im Tierversuch führte die Gabe von Aluminiumsalzen zu schädlichen Auswirkungen auf die Nachkommen. Aluminiumverbindungen gehen in die Muttermilch über.

Aufgrund der geringen Resorption ist ein Risiko für das Neugeborene nicht anzunehmen.

Dieses Arzneimittel ist ungeeignet für Personen mit Fructoseunverträglichkeit (hereditäre Fructoseintoleranz).

Nebenwirkungen

Arzneimittel können neben den erwünschten Hauptwirkungen auch unerwünschte Wirkungen, sogenannte Nebenwirkungen, haben. Nebenwirkungen, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Anwendung von Utilac® N beobachtet wurden, jedoch nicht bei jedem Patienten auftreten müssen, werden im Folgenden genannt.

Häufig treten weiche Stühle auf, Diarrhöen werden nur in Einzelfällen beobachtet. Bei Niereninsuffizienz und bei langfristiger Einnahme hoher Dosen kann es zur Aluminiumeinlagerung vor allem in das Nerven- und Knochengewebe, zur Hyperkalzämie und zur Phosphatverarmung kommen.

In Einzelfällen wurden bei Langzeittherapie mit silikathaltigen Antazida Silikatsteine in der Niere oder Harnblase beobachtet.

Aufgrund des Gehaltes an Sorbitol können bei Anwendung dieses Arzneimittels Magenbeschwerden (Magenverstimmung) und Durchfall auftreten.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Wechselwirkungen

Die Wirkungen mancher Arzneimittel können durch gleichzeitige Anwendung anderer Mittel beeinflusst werden. Fragen Sie daher Ihren Arzt, wenn Sie andere Mittel ständig anwenden, bis vor kurzem angewendet haben oder gleichzeitig mit dem hier vorliegenden Arzneimittel anwenden wollen. Ihr Arzt kann Ihnen sagen, ob unter diesen Umständen mit Unverträglichkeiten zu rechnen ist oder ob besondere Maßnahmen wie z.B. eine neue Dosierungsfestsetzung erforderlich sind.

Die Aufnahme und damit auch die Wirksamkeit von anderen Arzneimitteln wird durch Utilac® N vermindert. Besonders wichtig ist dies bei bestimmten Antibiotika (z.B. Tetracyclinen und Chinolonderivaten wie Ciprofloxacin, Ofloxacin und Norfloxacin). Deswegen sollte die Einnahme anderer Arzneimittel 1 bis 2 Stunden vor oder nach der Einnahme von Utilac® N erfolgen.

Die gleichzeitige Einnahme von Utilac® N und säurehaltigen Getränken (z.B. Obstsäfte, Wein) führt zu einer unerwünschten Steigerung der Aluminiumaufnahme aus dem Darm. Auch Brausetabletten enthalten Fruchtsäuren, welche die Aluminiumresorption steigern können.

Warnhinweise

nicht erforderlich

Dosierungsanleitung und Art der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihr Arzt Utilac® N nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Utilac® N sonst nicht richtig wirken kann.

Sodbrennen und säurebedingte Magenbeschwerden:

Bei Bedarf mehrmals täglich 2 - 3 Kautabletten

Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre:

Die empfohlene Dosierung beträgt 4- – 8-mal täglich 2 - 3 Kautabletten, entsprechend einer Tagesdosis von 100 bis 200 mval.

Bei Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren sollten die Kautabletten jeweils 1 bzw. 1 - 3 Stunden nach den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen eingenommen werden. Die Therapiedauer sollte auch nach eingetretener Beschwerdefreiheit mindestens vier Wochen betragen.

Die Kautabletten sollen intensiv gekaut werden.

Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Vergiftungen durch Utilac[®] N sind aufgrund der geringen Resorption von Aluminium und Magnesium unwahrscheinlich.

Bei Überdosierung kann es zu Änderungen des Stuhlverhaltens wie Stuhlerweichung und Zunahme der Stuhlhäufigkeit kommen. Therapeutische Maßnahmen sind hier im allgemeinen nicht erforderlich.

Wenn Sie zu wenig Utilac[®] N eingenommen oder eine Anwendung vergessen haben nehmen Sie bitte beim nächsten Mal nicht mehr Tabletten ein, sondern setzen Sie die Behandlung mit der verordneten Dosis fort.

Bevor Sie möglicherweise z.B. aufgrund des Auftretens von Nebenwirkungen eigenmächtig die Behandlung mit Utilac[®] N unterbrechen oder vorzeitig beenden, sprechen Sie auf jeden Fall mit Ihrem Arzt.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Bitte verwenden Sie die Packung nicht mehr nach dem aufgedruckten Verfallsdatum!

Darreichungsformen und Packungsgrößen:

Originalpackung mit 20 Kautabletten
Originalpackung mit 50 Kautabletten
Originalpackung mit 100 Kautabletten
Anstaltspackung mit 50x20 Kautabletten

Stand der Information

Juli 2009

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Hersteller

Klocke Pharma-Service GmbH, Straßburger Straße 77, 77767 Appenweier

bittermedizin

Arzneimittel-Vertriebs-GmbH
Taku-Fort-Straße 20
81827 München
Internet: <http://www.bittermedizin.de>
E-mail: info@bittermedizin.de